



IV.

Das weibliche Lehramt.

Seitdem selbst eine junge Rothschild in Paris es sich angelegen sein ließ, die Lehrerinnenprüfung zu bestehen, ist es in Frankreich so gut wie in Deutschland Sitte geworden, daß die Töchter auch der begütertsten Familien angehalten werden, sich für diese Prüfung mit aller Kraft vorzubereiten und sich ihr zu unterziehen. Eine schöne Sitte, soweit es sich darum handelt, daß jedes Mädchen ein geistiges Kapital aufspeichere, welches ihr im Fall der Not auch thatsächliche Zinsen zu tragen im Stande ist! Freilich muß dabei mit den geistigen und körperlichen Kräften der einzelnen gerechnet werden, und so sehr der Eifer zu schätzen ist, der so frühe als möglich an dem Ziel dieser Prüfung gelangen und dasselbe hinter sich bringen möchte, so ist es doch für zartere Konstitutionen und namentlich für solche, denen überdies das Lernen schwer fällt, besser, sich etwas mehr Zeit dafür zu gönnen, als einen übertriebenen Ehrgeiz in die verfrühte Ablegung jener Prüfung zu setzen. Wenn schon durch